

# DAS BLÄTTCHEN

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinden der  
evangelischen Pfarrbereiche Aken und Groß Rosenberg

AUSGABE MAI/JUNI 2013



Kanzel in der Kirche St. Johannis Tarthun

...und sie wurden alle erfüllt von  
dem Heiligen Geist und fingen an  
zu predigen in andern Sprachen,  
wie der Geist ihnen gab  
auszusprechen. Apg. 2,4

# WEISHEIT

---

## Was können wir tun...

"Was können wir tun, um die Welt zu verbessern?" wurde ein alter Weisheitslehrer gefragt.

Seine Antwort lautete: "In meiner Jugend war ich ein Idealist und stellte mir vor, was ich alles tun könnte, um die Welt zu verbessern. Daher war damals mein einziges Gebet: *„Herr, gib mir die Kraft, die Welt zu verbessern.“* Wie ich älter wurde und langsam in meine mittleren Jahre kam, sah ich ein, dass ich bis dahin nicht einmal einen einzigen Menschen verbessern konnte. Daher änderte ich mein Gebet, das fortan lautete: *„Herr, gib mir die Gnade, all jene zu verbessern, die mir nahe stehen, nur meine Familie und ein paar meiner Freunde, dann bin ich schon zufrieden.“*

"Inzwischen bin ich alt geworden und der größte Teil meines Lebens ist vorbei, ohne dass ich irgendwen oder irgendetwas in dieser Welt verbessert hätte. Da veränderte ich mein Gebet von neuem. Von nun an bete ich nur noch: *„Herr, gib mir die Gnade, mich selbst zu verbessern.“* Nun sehe ich ein, wie schwer dies ist. Hätte ich aber von Anfang an nur diese verfolgt, wäre mein Leben vielleicht sinnvoller gewesen."

---

## Seesterne retten

Eines Nachts kam ein furchtbarer Sturm am Meer auf. Der Sturm tobte stundenlang und meterhohe Wellen des Meers brachen sich gewaltig am Strand.

Bis zum Morgen ließ das Unwetter langsam nach und der Himmel klarte sich wieder auf. Am weiten Strand lagen jedoch unzählige Seesternen, die vom Sturm an den Strand geworfen waren. Ein kleiner Junge lief am Strand entlang und nahm sehr behutsam Seestern für Seestern in seine Hand. Vorsichtig warf er sie wieder ins Meer zurück.

Da kam ein alter Mann am Strand entlang. Er sah den Jungen an und sprach: *"Ach lass das doch, du kannst ja doch nicht alle retten."* Der kleine Junge schaute den alten Mann an und sagte: *"Vielleicht kann ich nicht alle retten. Aber für den einen verändert sich die ganze Welt!"* Und er warf den nächsten Seestern behutsam zurück ins Wasser.

[www.gemeinde-werkstatt.de](http://www.gemeinde-werkstatt.de)



## KIRCHENGEMEINDEVERBAND AKEN

---

Die Akener Veranstaltungen sind in der Regel im Gemeindehaus, Fischerstr. 5

**Kirchenbüro Aken** mittwochs von 8.00-12.00 Uhr, Poststraße 38

**GKR: KGV Aken** 05.06. und 03.07. um 19.30 Uhr,

---

### **Gemeindenachmittage**

**Aken** 15.05., 26.06. und 24.07. um 15.00 Uhr

**Kühren** 22.05. um 15.00 Uhr

**Lödderitz** 25.06. um 15.00 Uhr

**AWO Heim** Andacht 14.05. und 02.07. um 15.15 Uhr

---

**Tanzkreis** Freitags um 17.30 Uhr **Line Dance** Freitags um 18.45 Uhr

10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07. und 19.07.

---

**Kirchenchor** donnerstags um 19.00 Uhr

**Offene Kirche Aken:** 2.7. um 18.30 – Absprachen für das zweite Halbjahr

## KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM SAALE-ELBE-WINKEL

---

Die Veranstaltungen sind in der Regel in der Kirchscheule, Hauptstr. 61

**Kirchenbüro Gr. Rosenberg** donnerstags von 8.00–12.00 Uhr, Frau Erdmann

**GKR Saale-Elbe-Winkel** 19.06. und 04.07. um 19:30 in Groß Rosenberg

**Kirchenchor** dienstags 19.00 Uhr

---

### **Gemeindenachmittage**

**Groß Rosenberg** Do. 16.05., 13.06. und 08.08. um 15.00 Uhr, Kirchscheule

**Breitenhagen** Do. 23.05., 20.06. und 15.08. um 15.00 Uhr, Pfarrhaus

**Sachsendorf** Mi. 08.05., 05.06. und 03.07. um 15.00 Uhr

**Zuchau** Do. 02.05., 06.06. und 04.07. um 15.00 Uhr, Kirche

## GESAMTER PFARRBEREICH

---



**Bibel Im Gespräch** Mittwoch um 19:30 Uhr

am 15.05. in Aken, Gemeindehaus

am 12.06. in Groß Rosenberg – Grillen im Pfarrgarten

## Kinder und Jugend

**Flötenkreis mit Frau Blume in Aken** – dienstags, 15.45 Uhr – 16.45 Uhr

am: 07.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 09.07.

**Kinderkirchentheater:** Mittwochs, 18:00 in Groß Rosenberg, Kirchscheule

**Vorschulkreis:** nach Absprache

# FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

---



*Es sind verstorben und unter Wort und Gebet beigesetzt:*

28.02./15.03. Ute Ruhner, geb. Mayer, 51 Jahre, Aken  
13.03./28.03. Manfred Zunder, 61 Jahre, Aken  
16.03./27.03. Anneliese Baumgarte, geb. Krause, 82 Jahre, Aken  
26.03./12.04. Wally Bernau, geb. Knape, 84 Jahre, Kl. Rosenberg  
08.04./26.04. Ursula Gnadt, geb. Schneider, 78 Jahre, Gr. Rosenberg  
26.04./17.05. Hermann Böhlert, 83 Jahre, Sachsendorf

*Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht. (Psalm 27,1)*

---



## TAUFE

Am 13.03.2013 wurde Merle Schwalenberg aus Mennewitz getauft.

---



## TRAUUNGEN

Freitag 17.05. 14:00 Aken: Sven und Nicole Borghardt  
Samstag 18.05. 12:00 Breitenhagen: Maik und Corinna Föse  
14.00 Gr. Rosenberg: Annette Kasparick und Dietmar Sagner  
Samstag, 8.06. 14:00 Breitenhagen: Karolin Brösel geb.  
Radespiel und Steffen Brösel,

## GOLDENE HOCHZEITEN

14. Juni 2013 um 14:00 in Groß Rosenberg: Ehepaar Eilrich

---



## KONFIRMATIONEN

**AKEN: Pfingstsonntag, 19. Mai 2013 um 09:30 Uhr**

Johanna Schüller, Lindenstraße 36, Susigke  
Laura Ziemer, Dessauer Chaussee 74, Aken  
Martin Oestreich, Amselweg 29, Aken  
Katharina Leuteritz, Burgstraße 31, Aken  
Dominic Dropp, Dorfstraße 46, Chörau  
Antonia Niemann, Dorfstraße 42a, Chörau

**GROSS ROSENBURG: Pfingstsonntag, 19. Mai 2013 um 14:00 Uhr**

Anna Katharina Wachsmuth, Hauptstraße 2a, Groß Rosenberg  
Beatrice Richter, Rajoch Nr. 02, Lödderitz  
Madeline Liebs, Georgstraße 09, Groß Rosenberg  
Christoph Obwald Hauptstraße 48, Groß Rosenberg

# GOTTESDIENSTE IN DEN GEMEINDEN

---

## *AKEN, KÜHREN, LÖDDERITZ, SUSIGKE, MENNEWITZ*

|        |           |                               |
|--------|-----------|-------------------------------|
| 12.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |
| 19.05. | 09.30 Uhr | Pfingstsonntag - Konfirmation |
| 26.05. | 09.30 Uhr | Lektoren-Gottesdienst         |
| 02.06. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |
| 09.06. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |
| 23.06. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |
| 30.06. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |
| 14.07. | 09.30 Uhr | Gottesdienst                  |

## *CHÖRAU*

|        |           |              |
|--------|-----------|--------------|
| 12.05. | 11:00 Uhr | Gottesdienst |
| 09.06. | 11:00 Uhr | Gottesdienst |

## *MICHELN*

|        |           |                              |
|--------|-----------|------------------------------|
| 20.05. | 09:00 Uhr | Pfingstmontag - Gottesdienst |
| 09.06. | 09:30 Uhr | Gottesdienst                 |

## *GROß ROSENBURG*

|        |              |                                  |
|--------|--------------|----------------------------------|
| 19.05. | 14:00 Uhr    | Pfingstsonntag - Konfirmation    |
| 02.06. | 10:15 Uhr    | Lektoren-Gottesdienst mit Brunch |
| 16.06. | 10:15 Uhr    | Gottesdienst                     |
| 07.07. | ab 14:00 Uhr | Sommer-Gemeindefest              |

## *BREITENHAGEN*

|        |           |                      |
|--------|-----------|----------------------|
| 12.05. | 17:00 Uhr | Konzert              |
| 02.06. | 09:00 Uhr | Lektorengottesdienst |
| 23.06. | 11:00 Uhr | Gottesdienst         |

## *SACHSENDORF*

|        |           |              |
|--------|-----------|--------------|
| 26.05. | 17:00 Uhr | Konzert      |
| 16.06. | 09:00 Uhr | Gottesdienst |

## *ZUCHAU*

|        |           |                              |
|--------|-----------|------------------------------|
| 20.05. | 10:15 Uhr | Pfingstmontag - Gottesdienst |
| 22.06. | 15:00 Uhr | Mitmachsommerkonzert         |

# KONZERTE, FESTE UND VERANSTALTUNGEN

---

**Sonntag, 12. Mai 2013 um 17:00 Uhr Breitenhagen,  
Kirche St. Christophorus**

## **Sinfoniekonzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe KLÄNGE IM RAUM findet das 3. Konzert 2013 in Breitenhagen statt. Zu hören sein werden Stücke von Benjamin Britten, Wolfgang A. Mozart und Carl Maria von Weber. Es dirigiert Christian Simonis. Eintrittspreis: 10,00 EUR – ermäßigt 8,00 EUR

---

**Sonntag, 26. Mai, 17:00 Uhr, Trinitatiskapelle Sachsendorf  
Konzert mit Stefan Heidtmann – Musik und Bilder zur Ruhe**

Aus Anlass der Namensgebung der Trinitatiskapelle Sachsendorf am Trinitatissonntag 1951 laden wir zu einem kleinen Festprogramm ein.

Beginn ist um 17:00 Uhr mit dem Konzert: Musik und Bilder zur Ruhe. Stefan Heidtmann bietet ausdrucksstarke Klaviermusik zur Entspannung in Verbindung mit beeindruckenden Bilderserien. Die musikalische und optische Vielfalt erschließt Dimensionen und regt dadurch die Fantasie des Hörers/Zuschauers an. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Im Anschluss laden wir ganz herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Wein, Bier, Saft... und kleinen Snacks ein.**

---

**Sonntag, 2. Juni, 16.00 Uhr Burg Klein Rosenberg,**

## **Konzert mit dem Köthener Schlosskonsortium**

Zum 20-jährigen Bestehen des Klein Rosenburger Burg- und Heimatvereins gibt es ein heiteres Orchesterkonzert im Burggraben Klein Rosenberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche Groß Rosenberg) mit dem Köthener Schlossconsortium.

Eine bunte Mischung aus Barockmusik, irische und jiddische Folklore, Walzer, Tango und Scherzlieder wird erklingen. Ein spezielles Geburtstagsständchen für den Verein ist eine Überraschung. Sie selber sollen übrigens in dem Programm auch mitsingen und bei einigen Stücken etwas erraten.

Der Eintritt ist frei (um eine Spende wird gebeten) und das einstündige Programm ist für Familien mit Kindern geeignet.

## 08. Juni 2013 – Männertag im Kirchenkreis Egeln

### **in Aken, Gemeindehaus, Fischerstraße 5**

Thema des Tages: vom Fischer und (nicht nur) seiner Frau - wie Man(n) den Ansprüchen genügt  
Referent: Pfr. Jörg Uhle – Wettler, Bad Düben



Beginn: 9:00 Uhr mit Frühstück anschl. Ausführungen zum Thema  
Ca. 12:00 Mittag, anschl. Austausch und Ausblick zum Thema  
Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

---

## **Samstag, 15. Juni 2013 – 1. Lange Nacht von St. Nikolai**

Von 17.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr

Mit: Lichtinstallationen, Konzerten, Lesungen, Bastel- und Kreativangeboten, Kirchen- und Turmführungen, Tanzdarbietungen, Essen und Trinken und vielem anderen mehr. Natürlich auch mit Andacht, Gebet, Stille und Einkehr Nähere Informationen Anfang Juni über die Presse und Werbung

---

## **Samstag, 22. Juni 2013, um 15.00 Uhr St. Laurentii Zuchau**

**Sommermitmachkonzert – Zu(s)chauer musizieren für Zu(s)chauer -**  
Pünktlich zum Sommeranfang ertönt wieder das Sommermitmachkonzert in Zuchau. Wer sich mit einem Beitrag beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Viola Otto, Tel. 039295/41771 Alle anderen sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen.

---

## **Samstag, 29. Juni 2013 – 404 Jahre Hortich-Stiftung**

In gewohnter Weise treffen sich Mitglieder der Hortich-Stiftung und interessierte Gäste von 11:00 bis 12:30 Uhr im Akener Gemeindehaus, um u.a. ein einmaliges Stipendium an einen Nachfahren der Stifter zu überreichen sowie über ein aktuelles Thema zu referieren.

---

## **Sonntag, 7. Juli 2013 Kirche und Pfarrhaus Gr. Rosenberg**

### **Sommerfest in Verbindung mit Erinnerungen zum**

**300. „Geburtstag“ des Rosenburger Pfarrhauses.**

**Beginn ist um 14:00 Uhr in der Kirche:**

**- Konzert des Jugendblasorchester Staßfurt**



anschl. Kaffee, Kuchen, Spiele für Groß und Klein im Kirchgarten  
Bücherbasar zugunsten der Rosenburger Kirche, Erkenntnisse und Interessantes zum Pfarrhausjubiläum

**17:00 Andacht** und Ausklang mit Würstchen und Getränken

## ROSENBURGER KIRCHTURM REPORT

---



Jetzt, in der zweiten Dekade des April, sind die Zimmermannsarbeiten an unserem Kirchturmdach fast beendet. Alle 16 Sparrenfüße sind erneuert worden, dazu wurden auch die maroden Enden der Basisbalken durch neue ersetzt. Die Mauerbalken, die, wie der Name schon sagt, auf der Mauerkrone liegen und die

Basisbalken aufnehmen und somit das gesamte Kirchendach tragen, wurden komplett erneuert. Sie sind aus Eichenholz und ergeben zwei ineinander liegende Rechtecke, eines nahe an der Innenkante des Turmes und das zweite und größere liegt nahe an der Maueraußenkante. Sie sind die Bindeglieder zwischen Kirchturmmauer-Krone aus Hartkalkstein und dem eigentlichen, hölzernen Dachstuhl. Da ringsherum die unteren Schalungsbretter auf eine Höhe von über zwei Metern für die Dachstuhl-Arbeiten entfernt wurden, hatte man in den letzten Tagen den Eindruck, als würde das gesamte Kirchendach in der Luft schweben, zumal als die Sonne, jeweils morgens und abends recht flach stehend, an den erneuerten Sparrenfüßen hindurch schien. Jetzt müssen die Mauerbalken neu vermauert werden, da sie an vielen Stellen hohl liegen und mit einem festen Keilwerk in Position gehalten werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass es nicht wieder zu Wasser aufnehmenden Senken kommt, die die alte Konstruktion so vergammeln ließen. Anschließend müssen die Schalbretter am gesamten unteren Kranz, auf oben genannter Höhe, angebracht werden. Hierauf werden dann die Schiefer-Schindeln genagelt, was aber die Aufgabe der Dachdecker ist und nicht mehr im Arbeitsbereich der Zimmerleute liegt. Die Eindeckung selbst erfolgt dann in solider Art und Weise und nicht in der Spar-Variante von 1976. Sie war letztendlich dafür verantwortlich, dass die gesamte Holzunterkonstruktion, angefangen von den Basisbalken bis hin zu den maroden Sparrenfüßen, so verwurmt und verschimmelt war. Die dreiwöchige wetterbedingte Arbeitspause im März hat doch einen gewissen Rückstand im geplanten Zeitraum entstehen lassen. Ich war je zweimal in den letzten beiden Monaten auf dem Turm und konnte so recht Interessantes von den Zimmerleuten erfahren, mich vom Fortgang der Arbeiten überzeugen und eben dieses hier niederschreiben.

Gerhard Conradi im April 2013.





Im Oktober dieses Jahres sind in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) Gemeindekirchenratswahlen. Neu gewählt werden die Kirchenältesten – die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindekirchenräte – für eine Amtszeit von sechs Jahren. Zur Wahl aufgerufen sind alle Kirchenmitglieder in den beiden Pfarrbereichen ab dem 14. Lebensjahr. Bis zum 30. Juni können Kirchenmitglieder ab dem 18. Lebensjahr als Kirchenälteste vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben.

Aufgaben der Gemeindekirchenräte sind die Gestaltung der Gottesdienste und des gemeindlichen Lebens von der Arbeit mit Jugendlichen bis zur Seniorenarbeit. Beraten werden vom Gemeindekirchenrat auch Baumaßnahmen und die Nutzung der kirchlichen Gebäude. Zudem obliegt ihm die Verwaltung der Kirchengemeinde. Der Begriff Kirchenältester ist die traditionelle Bezeichnung für die ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter der Kirchengemeinde.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder können ihre Vorschläge beim Gemeindekirchenrat einreichen. Um einen Kandidaten vorzuschlagen, benötigen Sie fünf Unterschriften von Wahlberechtigten, die diesen Vorschlag unterstützen. (§ 11 Abs. 1 GKR-G).

(Es ist anzustreben ist, mehr Kandidat/innen als Mandate zu haben, damit die Wähler/innen eine Auswahl haben. In vielen Gemeinden wird das eine große Herausforderung sein. Bedenken Sie, dass auch Stellvertreter/innen aus der Wahl hervorgehen sollen.)



## Die Spendensammlung für die Schieferung des Rosenburger Kirchturmes geht weiter!!!

Viele Geber haben sich schon an der Spendensammlung beteiligt, sodass wir von den erhofften 12.000 Euro bisher 3.500 zusammen haben. Unsere Idee ist, die Namen aller Spender auf der Innenseite der neuen Turmschalung zu verewigen. Wer also seinen Namen gern verewigt wissen möchte, der hat hier eine Chance für viele, viele Jahre.



**Herausgeber und Kontakt:** Ev. Pfarramt, 39240 Groß Rosenberg, Hauptstraße 46,  
Tel. 039294/20244, Fax: 039294/25849  
Ev. Pfarramt, 06385 Aken, Poststr. 38, Tel. 034909/82300 Mail: [kirche-aken@gmx.de](mailto:kirche-aken@gmx.de),

Herzliche Grüße: Ulf Rödiger, Heidrun Lerch

---

BESONDERER HINWEIS: Sie finden das Programm der Kirchengemeinden auch unter der Seite unseres Kirchenkreises: [www.kirchenkreis-egeln.de](http://www.kirchenkreis-egeln.de); sowie unter [www.aken-regional.de](http://www.aken-regional.de) und [www.aken.de](http://www.aken.de) Rubrik „Aktuelle Themen“.

# NACH-GEDACHT – PILGERWEG 2013

Eigentlich sollte der Pilgerstab jährlich weiterwandern. Doch es brauchte sechs Jahre und ein kategorisches Nein: "Ich nicht mehr" von Ulf Rödiger, Pfarrer in Aken, Initiator des ersten Pilger-Rundweg. Sein Motto



**„Zueinander finden“** sollte die Nachbarn im neuen Kirchkreis Egelu miteinander vertraut machen Mit einem guten Dutzend ist der Hirte 2007 vom Chörauer Quellwald losgezogen - mit mehr als einem Schock (altes Zählmaß=60) kehrte er 2012 wieder dorthin zurück. Und die dabei waren, wollten nicht einfach so aufhören: Pilgern an Jubilate, daran war man, - egal ob groß oder klein, Kind oder Hund, Mann und Frau -

bereits gewöhnt. Doch wer würde sich finden, wer wäre bereit, diesen Stab, der zwischenzeitlich schon richtig an Gewicht gewonnen hatte, wer wäre bereit, diese Last zu tragen? Mitpilgern wollten ja viele und so lag es nahe, die Last auf viele Schultern zu verteilen. Naheliegend nannte sich die Gruppe: Pilgerstab. Das neue Motto „Elbaufwärts nach Wittenberg“ war schnell gefunden. Und der Startort Egelu als Mittelpunkt des Kirchenkreises war schon fast logisch. Und der Rest? Trotz verteilter Aufgaben, Tagesteams und vieler Besprechungen, also guter Vorbereitung, blieben doch einige Unwägbarkeiten. Als aber die ersten Anmeldungen ankamen, die schnell ein halbes Hundert erreichten, erhellten sich die Pilgerstab-Gemüter: Wir sind nicht allein.

Die Pilgerroute begann mit einer Andacht in St. Christopherus. Den ersten Zwischenstopp gab es nach etwa 300 Metern im katholischen Marienstuhl. Einerseits, weil dieses Nonnen-Kloster in Egelu schon in früheren Zeiten so manchen Jakobsweg-Pilgern ein Nachtlager bot. Andererseits - vielleicht wächst ja mal wieder zusammen, was Luther "nur" hatte reformieren wollen. Was den alten Klostermauern nun wirklich nicht anzusehen ist, ist die unerwartet überraschende innere Pracht. Angela Wendt zeigte den heutigen Pilgern gern ihre Schätze. Auch die nächsten Stationen liegen alle am Jakobsweg: Tarthun, Unseburg, Atzendorf, Eickendorf und Eggersdorf. Dort war am Freitagabend das erste Nachtlager. Auch die zweite Herberge, St. Jakobi in Schönbeck, liegt am mittelalterlichen Pilgerweg. Er wurde 1987 vom Europarat zum ersten europäischen Kulturweg deklariert. Mit seiner musikalischen Umrahmung der erbaulichen Abendandacht, empfahl sich Carsten Miseler als Anwärter auf die vakante Kantorenstelle der Schönebecker Gemeinden. Während es am zweiten Tag von Eggersdorf über Gnadau, Pömmelte, Glinde an Zackmünde vorbei bis Schönbeck noch elbabwärts ging, folgten wir mit der Überquerung des Stromes am Sonntagmorgen endlich dem Motto des

zweiten Pilgerweges. Über Elbenau, Plötzky pilgerten wir elbaufwärts nach Pretzien.

Viele unzählige Helfer entlang der Pilgerroute haben das Ankommen und den Aufenthalt zu unvergesslichen Erlebnissen gemacht. Stellvertretend für alle seien einige wenige hervorgehoben: Die Geschichte vom Kampf um den Erhalt der Thomaskirche in Pretzien, die christliche Liturgie versteckt in den Altarblumen von Atzendorf oder die bezaubernde Andacht in der kleinen Kirche St. Johannis in Tarthun, die dort wohl niemand erwartet hatte und dafür den Zeitplan am Freitag ganz auf den Kopf stellte. Nur damit Ulf Rödiger in seiner Dankesrede mit einem Augenzwinkern resümieren konnte: „Alles haben sie geändert - allein die Verspätungen sind geblieben.“ Unvergesslich sind die zauberhaften Sternenhimmel in Kirchen von Eickendorf und Pömmelte. Und erst die leckere Kuchenvielfalt dort. Nein, jede Verspätung war es wert, sie begangen zu haben. Denn viele der Orte und ihre Kirchen waren bisher den meisten nur vom Vorbeifahren bekannt. Von den Mühen der Gemeinden um den Erhalt ihrer Andachtsorte noch viel weniger. Trotz Pilgertempo blieb so oft das Gefühl zurück: 'Eigentlich möchte ich gern noch ein bisschen bleiben.' Und nicht allein für das herrliche Wetter dürfen wir nun dankbar sagen: „So wie es kam - es wurde gut.“

Auch wenn Martin Luther anders dachte: 'Wer zu Christus gehört, lebt aus Glauben und muss der Gnade nicht hinterherlaufen.' Doch Pilgern heute heißt: Auf Zeit loslassen, was umtreibt und hetzt; verzichten auf den gewohnten Luxus; üben, von falschen Wünschen und Bedürfnissen Abschied zu nehmen; erfahren, was Mensch wirklich braucht und was überflüssig ist; durchhalten lernen, auch wenn der Weg mühsam ist. Wer durch Wald und Flur, über Berg und Tal hautnah mit Erde und Wind, Sonne und Regen in Kontakt ist, erlebt die Schönheit der Schöpfung ganz neu.

Pilgern ist so gesehen eine Lebenshaltung, als „Beten mit den Füßen“ wird es auch bezeichnet. Dieses „auf dem Weg sein“ zog viele Pilger an, um unterwegs zu sein – zu sich selbst, mit den anderen. Um so vielleicht zu erfahren, dass der Himmel an manchen Orten offener und zugänglicher ist. Und deshalb wird 2014, drei Wochen nach Ostern, die Pilgerschar von Pretzien weiter in Richtung Wittenberg ziehen. So Gott will, sehen wir uns dann wieder.

Ralph Patzwall, Schönebeck

ELBAUFWÄRTS NACH WITTENBERG

ELBAUFWÄRTS NACH WITTENBERG